

MARKT- UND NICHTMARKTMÄßIGE AKTIVITÄTEN PRIVATER
HAUSHALTE - THEORETISCHER ANSATZ, REPRÄSENTATIVE MIKRO-
DATEN, MIKROÖKONOMETRISCHE ANALYSE UND MIKROSIMULATION
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHER MAßNAHMEN FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Joachim Merz

KAPITELGLIEDERUNG

A	MARKT- UND NICHTMARKTMÄßIGE AKTIVITÄTEN PRI- VATER HAUSHALTE IN DER WIRTSCHAFTS-, SOZIAL- UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN DISKUSSION - EINE EINFÜHRUNG	1
B	THEORETISCHE GRUNDLAGEN MARKT- UND NICHTMARKT- MÄßIGER AKTIVITÄTEN	7
C	EMPIRISCHE ERGEBNISSE MARKT- UND NICHTMARKT- MÄßIGER AKTIVITÄTEN PRIVATER HAUSHALTE FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - REPRÄSENTATIVE MIKRODATEN MIT DER SFB 3 - NEBENERWERBSTÄTIG- KEITSUMFRAGE	217
D	MIKROÖKONOMETRISCHE ANSÄTZE DISKRET/KONTINUIER- LICHER ENTSCHEIDUNGSMODELLE UND ANALYSE MUL- TIPLER MARKT- UND NICHTMARKTMÄßIGER AKTIVITÄTEN	289
E	MIKROSIMULATION ALS INSTRUMENT DER EMPIRISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALFORSCHUNG - CHARAKTERIS- TIKA UND ANWENDUNGEN, HOCHRECHNUNG VON MIKRO- DATEN UND KONZEPTION UND REALISIERUNG DES STA- TISCHEN SFB 3 - MIKROSIMULATIONSMODELLS	383
F	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHE POLITIK- ANALYSE - MIKROSIMULATION DER STEUERREFORM 1990: ZEITALLOKATIONSEFFEKTE MARKT- UND NICHT- MARKTMÄßIGER AKTIVITÄTEN	525
G	ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN	601

MARKT- UND NICHTMARKTMÄßIGE AKTIVITÄTEN PRIVATER
HAUSHALTE - THEORETISCHER ANSATZ, REPRÄSENTATIVE MIKRO-
DATEN, MIKROÖKONOMETRISCHE ANALYSE UND MIKROSIMULATION
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHER MAßNAHMEN FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Joachim Merz

DETAILGLIEDERUNG

A	MARKT- UND NICHTMARKTMÄßIGE AKTIVITÄTEN PRI- VATER HAUSHALTE IN DER WIRTSCHAFTS-, SOZIAL- UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN DISKUSSION - EINE EINFÜHRUNG	1
B	THEORETISCHE GRUNDLAGEN MARKT- UND NICHTMARKT- MÄßIGER AKTIVITÄTEN	7
B.1	Mikroökonomische Theorie der Güterallokation, des Arbeitsangebots und der Haushaltsproduk- tion/Zeitallokation	8
B.1.1	Das mikroökonomische Allokationsmodell - Prima- ler und dualer Ansatz	9
B.1.1.1	Das allgemeine mikroökonomische Modell optima- ler Allokation	9
B.1.1.1.1	Allokationsansatz und optimale Nachfrage	10
B.1.1.1.2	Fundamentale Matrixgleichung und nachfrage- theoretische Eigenschaften	12
B.1.1.2	Der duale Ansatz im Allokationsmodell	14
B.1.1.2.1	Ausgabenfunktion und optimale Nachfrage	15
B.1.1.2.2	Nachfrage- und Präferenzbeziehungen ohne expli- zite Präferenzspezifikation	16

B.1.2	Arbeitsangebot und Zeitallokation bei mehrfacher Erwerbstätigkeit	19
B.1.2.1	Mikroökonomisches Arbeitsangebot	20
B.1.2.1.1	Allokationsansatz und optimales Arbeitsangebot	20
B.1.2.1.2	Anspruchslohn und Erwerbsbeteiligung	26
B.1.2.1.3	Fundamentale Matrixgleichung des Arbeitsangebots und Einkommens- und Substitutionseffekte	27
B.1.2.2	Allokation bei mehrfacher Erwerbstätigkeit	36
B.1.2.2.1	Mikroökonomischer Ansatz von Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit	36
B.1.2.2.2	Optimale Allokation mehrfacher Erwerbstätigkeit	38
B.1.2.2.3	Fundamentale Matrixgleichung mehrfacher Erwerbstätigkeit und komparativ statische Analyse	40
B.1.3	Haushaltsproduktion - Theoretisches Konzept, Schattenpreise und Haushaltstechnologie	48
B.1.3.1	Funktionaler Ansatz und Dualität von Produktions- und Kostenfunktion	49
B.1.3.2	Schattenpreise und duale Bewertung der Haushaltsproduktion	56
B.1.3.2.1	Duale Bewertung der Haushaltsproduktionsfunktion	56
B.1.3.2.2	Schattenpreise in der Haushaltsproduktion und in der Produktion der Unternehmung	61
B.1.3.2.3	Schattenpreise und Optimumbedingungen	67
B.1.3.2.4	Interpretationen der Schattenpreise - Eine Zusammenfassung	76
B.1.3.3	Implikationen der Haushaltstechnologie auf die Schattenpreise und die optimale Lösung	78
B.1.3.4	Dreistufige und simultane Lösung nutzenmaximaler Haushaltsproduktion	85

B.1.4	Zeitallokation und Haushaltsproduktion	95
B.1.4.1	Zeit im Haushaltsproduktionsmodell: Budget- und Zeitrestriktionen und 'full income'	96
B.1.4.2	Aktivitätsanalytischer Ansatz und Gütereigenschaften	108
B.1.4.3	Zur Integration des Haushaltsgüter- und des Gütereigenschaften- Ansatzes	117
B.1.4.4	Substitutions- und Einkommenseffekte: Linder's Theorem und Arbeitsangebot	120
B.1.5	Zeit als Präferenzkomponente und Schattenpreis der Zeit	124
B.1.5.1	Marktarbeitszeit als Präferenzkomponente	125
B.1.5.2	Marktarbeitszeit und Haushaltsproduktion/Zeitallokation	128
B.1.5.3	Ausschließlich zeitkomponentenabhängige Präferenzen	130
B.1.6	Alternative Bewertungen der Hausarbeitszeit und Wertschöpfung im Haushalt	133
B.1.6.1	Inputorientierte Bewertungskonzepte	134
B.1.6.2	Outputorientierte, produktionstheoretische Bewertung	142
B.2	Ein allgemeines Modell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	145
B.2.1	Modellansatz, optimale Allokation, Dualität und Fundamentale Matrixgleichung	145
B.2.1.1	Modellkomponenten: Haushaltsproduktion, Präferenzen, Zeit- und Budgetrestriktion multipler Aktivitäten	146
B.2.1.2	Dreistufige optimale Allokation multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	150
B.2.1.3	Dualität im Modell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	162

B.2.1.4	Komparativ statische Analyse und Fundamentale Matrixgleichungen multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	168
B.2.1.4.1	Duale komparativ statische Analyse im Output- und Inputraum	168
B.2.1.4.2	Fundamentale Matrixgleichung markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten im Output- und Inputraum	172
B.2.2	Erweiterungen im Modell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	189
B.2.2.1	Steuern und Transfers und multiples Arbeitsangebot	189
B.2.2.1.1	Steuern und Transfers im singulären Arbeitsangebotsmodell	190
B.2.2.1.2	Steuern und Transfers im Modell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	197
B.2.2.2	Multiple Aktivitäten der Personen im Haushaltsverbund	199
B.2.2.2.1	'Einkommensabhängigkeits'-Modell	200
B.2.2.2.2	'Familiennutzen-Familienbudget'-Modell	201
B.2.2.2.3	'Individualnutzen-Familienbudget'-Modell	204
B.2.2.3	Individuell unterschiedliche Präferenzen und sozioökonomische Charakteristika	206
B.2.2.4	Ein erweitertes Modell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten mit Personen im Haushaltszusammenhang, Steuern und Transfers und sozioökonomischen Charakteristika	207

C	EMPIRISCHE ERGEBNISSE MARKT- UND NICHTMARKT- MÄßIGER AKTIVITÄTEN PRIVATER HAUSHALTE FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - REPRÄSENTATIVE MIKRODATEN MIT DER SFB 3 - NEBENERWERBSTÄTIG- KEITSUMFRAGE	217
C.1	Markt- und nichtmarktmäßige Aktivitäten - Ein Überblick über empirische Studien zur Erwerbs- beteiligung und Arbeitszeit, zur Haushalts- produktion und zu Freizeit- und Zeitbudget- analysen	217
C.1.1	Erwerbsbeteiligung und Arbeitsangebot	218
C.1.2	Haushaltsproduktion	221
C.1.3	Freizeitforschung und Zeitbudgetanalysen	226
C.2	Die Sfb 3 - Nebenerwerbstätigkeitsumfrage - Be- griffliche Abgrenzungen, Konzeption und Ausge- staltung	230
C.2.1	Zur begrifflichen Abgrenzung markt- und nicht- marktmäßiger Aktivitäten für die empirische Analyse	232
C.2.2	Die Sfb 3 - Nebenerwerbstätigkeitsumfrage - Konzeption und Ausgestaltung	235
C.3	Partizipation an markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten nach sozioökonomischen Charakteri- stika in der Bundesrepublik Deutschland	238
C.3.1	Zum personellen Umfang markt- und nichtmarkt- mäßiger Aktivitäten in Haupterwerb, Nebenerwerb und Eigenarbeit	239
C.3.2	Partizipationsquoten markt- und nichtmarkt- mäßiger Aktivitäten nach sozioökonomischen Merkmalen	244
C.3.2.1	Partizipation in Haupterwerb, Nebenerwerb und Eigenarbeit nach persönlichen Merkmalen	245
C.3.2.2	Partizipation in Haupterwerb, Nebenerwerb und Eigenarbeit nach Haushaltsmerkmalen	249

C.4	Aktivitätsprofile in Eigenarbeit und Nebenerwerb	251
C.4.1	Aktivitätsprofile der Eigenarbeit	251
C.4.2	Aktivitätsprofile im Nebenerwerb	257
C.5	Zeitallokation in markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten	258
C.5.1	Arbeitszeit im Haupterwerb, Nebenerwerb und in der Eigenarbeit	259
C.5.2	Multiples Arbeitsangebot - Aktivitätskombinationen und Zeitallokation	263
C.6	Einkommen und Ersparnis aus markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten	265
C.6.1	Einkommen und Ersparnis aus Haupterwerb, Nebenerwerb und Eigenarbeit	265
C.6.2	Einkommensverteilung und Einkommen bei multiplem Arbeitsangebot	266
C.7	Versorgungsstrategien, Einkommenshöhe und Zeitallokation - Korrelationen zwischen markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten	269
C.7.1	Korrelationen zur Zeitallokation unterschiedlicher Aktivitäten	270
C.7.2	Korrelationen zur Einkommenshöhe verschiedener Versorgungsstrategien	272
C.8	Regionale Aspekte markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	273
C.8.1	Erweiterung der Sfb 3 - Nebenerwerbstätigkeitsumfrage um Regionalinformationen	276
C.8.2	Zur Deskription regionaler Aspekte markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	277

C.9	Zusammenfassung der deskriptiven Ergebnisse markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	286
D	MIKROÖKONOMETRISCHE ANSÄTZE DISKRET/KONTINUIERLICHER ENTSCHEIDUNGSMODELLE UND ANALYSE MULTIPLER MARKT- UND NICHTMARKTMÄßIGER AKTIVITÄTEN	289
D.1	Mikroökonomische Ansätze zur Analyse multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	289
D.2	Zur theoretischen Begründung diskret/kontinuierlicher Entscheidungsmodelle	291
D.2.1	Das Modell der Indexfunktionen als allgemeiner Rahmen	292
D.2.2	RUM: Stochastisches Nutzenkonzept als spezifisches Modell der Indexfunktionen und theoretische Begründung diskreter Entscheidungsmodelle	295
D.3	Multinomiale diskrete Entscheidungsmodelle	301
D.3.1	MNP: MULTINOMIALER (MULTIVARIATER) PROBIT	301
D.3.2	MNL: MULTINOMIALER LOGIT	306
D.3.3	McFadden's KONDITIONALER LOGIT	310
D.3.4	NMNL: NESTED MULTINOMIAL LOGIT	311
D.4	Generalisierte diskret/kontinuierliche Entscheidungsmodelle I: Zweistufige Modelle mit Selektionskorrektur	314
D.4.1	'Sample selectivity' bei Auswahl einer und multiplen Aktivitäten	315

D.4.2	Zweistufiges Modell bei einer Auswahl: PROBIT/ COLS und LOGIT/COLS	316
D.4.3	Zweistufiges Modell bei multiplen Alternativen: MNP/COLS und MNL/COLS	319
D.5	Generalisierte diskret/kontinuierliche Ent- scheidungsmodelle II: TOBIT-Modelle	323
D.5.1	Das TOBIT-Modell	325
D.5.2	Simultane TOBIT-Modelle	327
D.5.3	Sequentielles TOBIT-Modell	329
D.6	Mikroökonomische Analyse multipler und verbundener markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	333
D.6.1	Partizipation und Aktivitäts-/Arbeitszeit mul- tipler Aktivitäten: Ergebnisse des zweistufigen MNL/COLS-Ansatzes	334
D.6.1.1	Aktivitätskombinationen und nutzentheoretische Fundierung der Partizipationsentscheidung und der Aktivitäts-/Arbeitszeiten im MNL/COLS- Modell	335
D.6.1.2	Partizipation in multiplen Aktivitäten	338
D.6.1.3	Aktivitäts-/Arbeitszeit in multiplen Aktivitä- ten	344
D.6.1.3.1	Zeitallokation in multiplen Aktivitäten I: Alternativenspezifische Gesamtarbeitszeiten	346
D.6.1.3.2	Zeitallokation in multiplen Aktivitäten II: Alternativenspezifische Gesamtarbeitszeiten und Aktivitäts-/Arbeitszeitkomponenten	353
D.6.2	Gemeinsame Analyse der Partizipation und der Aktivitäts-/Arbeitszeit multipler Aktivitäten: Ergebnisse der TOBIT-Modelle	359

D.6.2.1	Partizipation/Arbeitszeit und endogene Marktlöhne aus Haupt- und Nebenerwerb und Ersparnis aus Eigenarbeit: Ergebnisse eines zweistufigen TOBIT-Modells	360
D.6.2.1.1	Lohn aus Haupt- und Nebenerwerb und Ersparnis aus der Eigenarbeit: Instrumentschätzungen	362
D.6.2.1.2	Partizipation/Arbeitszeit in Haupterwerb, Nebenerwerb und Eigenarbeit: Zweistufiges TOBIT-Modell mit endogenen Marktlöhnen und Ersparnis aus der Eigenarbeit	365
D.6.2.2	Partizipation/Arbeitszeit in den beiden Blöcken markt- und nichtmarktmäßige Aktivitäten: Ergebnisse des sequentiellen TOBIT-Modells	370
D.6.3	Elastizitäten markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten: Gemeinsame Effekte auf die Partizipation/Arbeitszeit und Dekomposition der TOBIT-Elastizitäten	377
D.7	Zusammenfassung der mikroökonomischen Analyse multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	381

E **MIKROSIMULATION ALS INSTRUMENT DER EMPIRISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALFORSCHUNG - CHARAKTERISTIKA UND ANWENDUNGEN, HOCHRECHNUNG VON MIKRODATEN UND KONZEPTION UND REALISIERUNG DES STATISCHEN SFB 3 - MIKROSIMULATIONSMODELLS** **383**

E.1	Mikrosimulation und empirische Wirtschafts- und Sozialforschung - Grundprinzipien, Entwicklungen und Anwendungen mikroanalytischer Simulationsmodelle	384
E.1.1	Quantitative wirtschafts- und sozialpolitische Politikanalyse	385
E.1.1.1	Wirtschafts- und sozialpolitische Ziele und Maßnahmen	385
E.1.1.2	Quantitative Politikanalyse mit Makro-, Gruppen- und Mikromodellen	386

E.1.2	Grundprinzipien und Charakteristika der Mikro- simulation	392
E.1.2.1	Simulation - Wesen und Aufgabe	392
E.1.2.2	Mikrosimulation - Ziele und Charakteristika	395
E.1.2.3	Statische versus dynamische Mikrosimulation	397
E.1.2.3.1	Statische Mikrosimulation	397
E.1.2.3.2	Dynamische Querschnitt-Mikrosimulation	399
E.1.2.3.3	Dynamische Längsschnitt-Mikrosimulation	405
E.1.3	Entwicklungen und Anwendungen statischer Mikro- simulationsmodelle	407
E.1.3.1	Statische Mikrosimulationsmodelle in den USA	408
E.1.3.2	Statische Mikrosimulationsmodelle in Europa und insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland	414
E.1.4	Mikrosimulation: Zusammenfassende Bemerkungen	421
E.2	Hochrechnung von Mikrodaten in statischen und dynamischen Mikrosimulationsmodellen	423
E.2.1	Mikrosimulation und Hochrechnung von Mikrodaten	423
E.2.2	Rahmendaten und anzupassende Mikrodaten	427
E.2.2.1	Aggregierte Rahmendaten	428
E.2.2.2	Mikrodaten und hierarchisch gegliederte Mikro- einheiten	431
E.2.2.3	'Static' versus 'dynamic aging'	435
E.2.3	Hochrechnungsproblem und alternative Lösungsan- sätze	438
E.2.3.1	Formulierung des Hochrechnungsproblems	438
E.2.3.2	Alternative Lösungsansätze des Hochrechnungs- problems	439
E.2.3.3	'Demographic aging', 'economic aging' und 'alignment'	442

E.2.4	Hochrechnungsalgorithmen in wichtigen Mikrosimulationsmodellen - Ein Überblick	447
E.2.5	Die konsistente Hochrechnung von Mikrodaten nach dem Prinzip des minimalen Informationsverlustes (MIL-Prinzip)	455
E.2.5.1	Informationstheoretischer Ansatz	455
E.2.5.2	Formale Lösung des Hochrechnungsproblems nach dem MIL-Prinzip	459
E.2.6	Ein modifiziertes Newton-Verfahren mit globaler exponentieller Approximation als numerisch effiziente Lösung des Hochrechnungsproblems nach dem MIL-Prinzip	463
E.2.6.1	Das gedämpfte Newtonverfahren	464
E.2.6.2	Approximation der optimalen Schrittweite durch eine globale Exponentialfunktion	468
E.2.6.3	Ein modifiziertes Newtonverfahren mit mehreren gleichzeitig vorgebbaren Schrittmodifikationen	470
E.2.6.4	Erfahrungen mit der konsistenten Hochrechnung nach dem MIL-Prinzip und großen Mikrodatenfiles	473
E.2.7	Dynamische Hochrechnung mit dem Kalman Filter und dem kontrolltheoretischen Instrumentarium	478
E.2.7.1	Optimale dynamische Hochrechnung mit dem Kalman Filter	479
E.2.7.2	Kontrolltheorie und dynamische Hochrechnung	483
E.2.8	Mikrosimulation und dynamische Hochrechnung	485
E.2.8.1	Statische Mikrosimulation und dynamische Hochrechnung	486
E.2.8.2	Dynamische Mikrosimulation und dynamische Hochrechnung	486
E.2.9	Hochrechnung: Zusammenfassende Bemerkungen	487

E.3	Das statische Sfb 3 - Mikrosimulationsmodell - Anforderungsprofil, Konzeption und Realisierung mit einem relationalen Datenbanksystem	490
E.3.1	Anforderungsprofil und Bausteine für ein statisches Mikrosimulationsmodell	491
E.3.1.1	Ausgangsdatenbestand - Vorbereitung und Erstellung	493
E.3.1.2	Modulkonstruktion	496
E.3.1.3	Simulation: Modifikation der Mikro- und Makrodaten	497
E.3.1.4	Hochrechnung der Mikrodaten	500
E.3.1.5	Simulationsauswertungen	503
E.3.1.6	Effizienz und Benutzerfreundlichkeit	504
E.3.2	Konzeption und Realisierung des statischen Sfb 3 - Mikrosimulationsmodells mit einem relationalen Datenbanksystem	505
E.3.2.1	Konzeption des statischen Sfb 3 - Mikrosimulationsmodells	506
E.3.2.2	Das relationale Datenbanksystem 1022	507
E.3.2.3	Realisierung des statischen Sfb 3 - Mikrosimulationsmodells: Simulation, Hochrechnung und Auswertung	509
E.3.2.3.1	Das Simulationsrahmenprogramm: STATIC	510
E.3.2.3.2	Simulation alternativer Politiken: SIMULA	512
E.3.2.3.3	Hochrechnung von Mikrodaten: ADJUST	514
E.3.2.3.4	Auswertung der Mikrodaten: EVAL	518
E.3.3	Ein Anwendungsbeispiel: Simulation, Hochrechnung und Auswertung mit der Sfb 3 - Transferumfrage	519
E.3.4	Das statische Sfb 3 - Mikrosimulationsmodell in Forschung und Lehre	521

F	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHE POLITIK-ANALYSE - MIKROSIMULATION DER STEUERREFORM 1990: ZEITALLOKATIONSEFFEKTE MARKT- UND NICHT-MARKTMÄßIGER AKTIVITÄTEN	525
F.1	Ein mikroökonomisches Modell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten mit Steuern, Transfers und sozioökonomischen Charakteristika	529
F.1.1	Ein Zeitallokationsmodell multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	529
F.1.2	Steuern, Transfers und sozioökonomische Charakteristika	532
F.1.3	Optimale Zeitallokationsgleichungen	534
F.2	Mikroökonometrische Spezifikation der Partizipation, der endogenen Lohnsätze und der Arbeitszeit multipler markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	536
F.2.1	'selectivity bias' und seine Korrektur	537
F.2.2	Endogehisierung der Marktlohnsätze	539
F.2.3	Dreistufige mikroökonometrische Modellspezifikation	540
F.3	Mikrodatenbasis: Die Sfb 3 - Nebenerwerbstätigkeitsumfrage erweitert um regionale und spezifische Steuerinformationen	545
F.4	Mikroökonometrische Schätzergebnisse markt- und nichtmarktmäßiger Aktivitäten	546
F.4.1	Partizipation in markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten	547
F.4.2	Grenznettolöhne	554
F.4.3	Arbeitszeiten in markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten	558

F.4.4	Elastizitäten zur Zeitallokation	562
F.5	Hochrechnungen für die Jahre 1990 und 2000	565
F.5.1	Hochrechnungen und Hochrechnungsrahmen für die Jahre 1990 und 2000	565
F.5.2	Zur numerischen Lösung der Hochrechnungen für die Jahre 1990 und 2000 nach dem MIL-Prinzip	569
F.6	Mikrosimulation der Steuerreform 1990 für die Jahre 1990 und 2000 - Arbeitsangebots-/Zeitallokationseffekte in markt- und nichtmarktmäßigen Aktivitäten	572
F.6.1	Charakteristika der Steuerreform 1990	572
F.6.2	Mikrosimulation auf der Basis mikroökonomischer Analysen - Zur Vorgehensweise der Steuerreformsimulation	575
F.6.3	Globale Zeitallokationseffekte der Steuerreform 1990 für die Jahre 1990 und 2000	577
F.6.4	Berufliche Stellung und Steuerreformeffekte für die Jahre 1990 und 2000	583
F.6.5	Familien-/Haushaltstypen und Steuerreformeffekte für die Jahre 1990 und 2000	588
F.6.6	Familien-/Haushaltseinkommen und Steuerreformeffekte für die Jahre 1990 und 2000	591
F.7	Zusammenfassende Bemerkungen zur Mikrosimulation der Steuerreform 1990 für die Jahre 1990 und 2000	596
G	Abschließende Bemerkungen	601